

18. Ein Besuch.

Gleichmäßig, als würden sie durch die Räder eines Maschinenwerkes getrieben, rollten in dem Marienhanse die Tage dahin, einer dem andern gleichend in ihrem ermüdenden Einerlei.

Der Herbst hatte rauhere Lüfte gebracht, und endlich fiel der erste Schnee aus dem bleigrauen Himmel hernieder, die Wintertage ankündigend.

In den Sälen der Anstalt mußte viel bei der Lampe geschafft werden, denn schon lange, ehe die Sonne aufging, versammelten sich die Zöglinge im Arbeitssaale. Gilly war oft noch so müde, daß sie nur mechanisch ihre Aufgaben verrichtete, und auch am Abend während des Vorlesens von allerlei Missions- und andern ernsten Schriften fielen ihr oft die Augen zu vor übergroßer Müdigkeit, denn meist verstand sie das Gelesene nur halb, das deshalb wenig Interesse für sie hatte.

Durch die fortgesetzte Anstrengung aller ihrer Kräfte wurde sie so schlaff und müde, wie sie früher nicht einmal bei den vielen körperlichen Übungen gewesen war, denn da gab es lange Pausen, in denen man von einem